Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 78 (1969)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Jeder ein Nothelfer

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

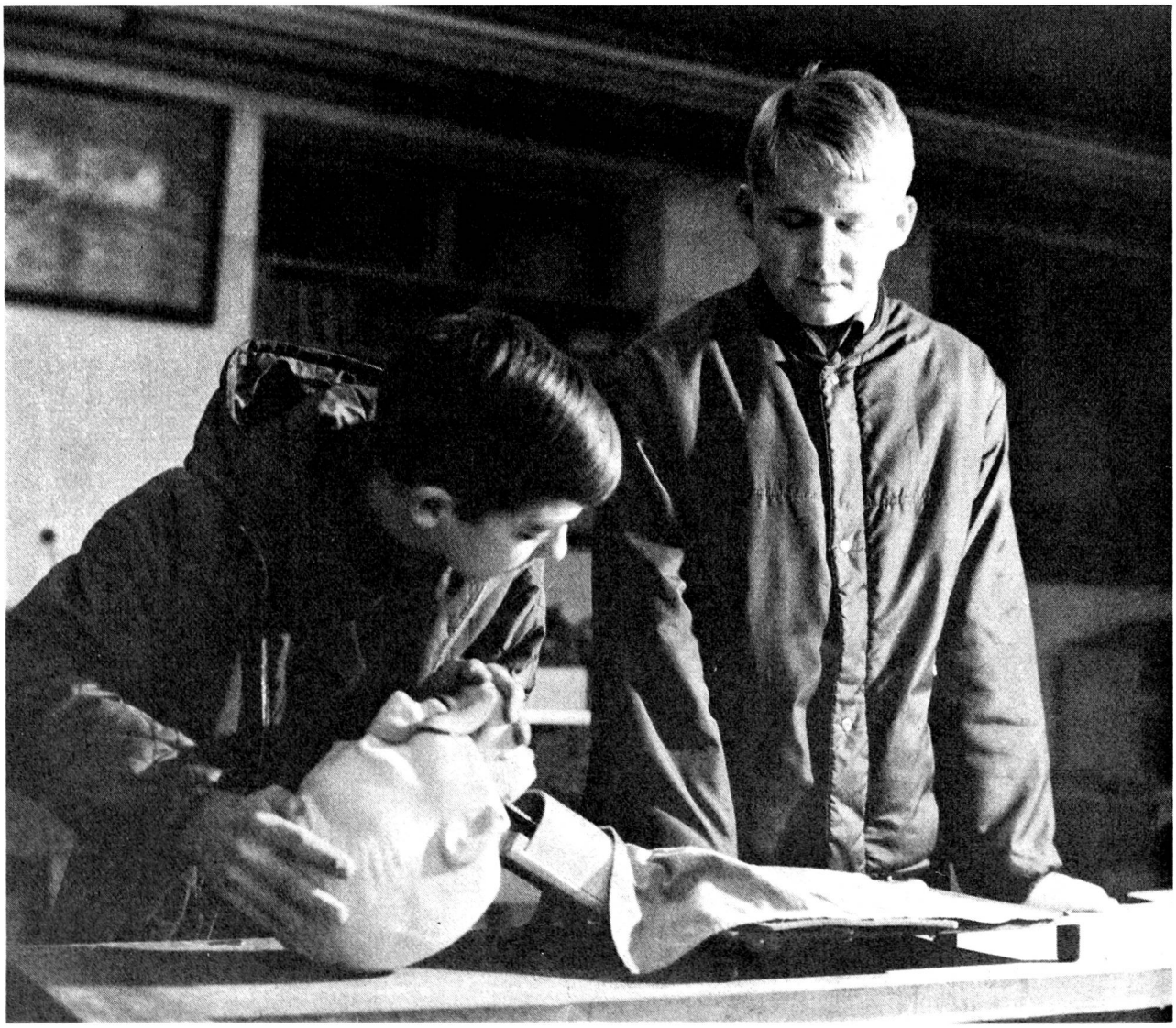
Download PDF: 08.08.2025

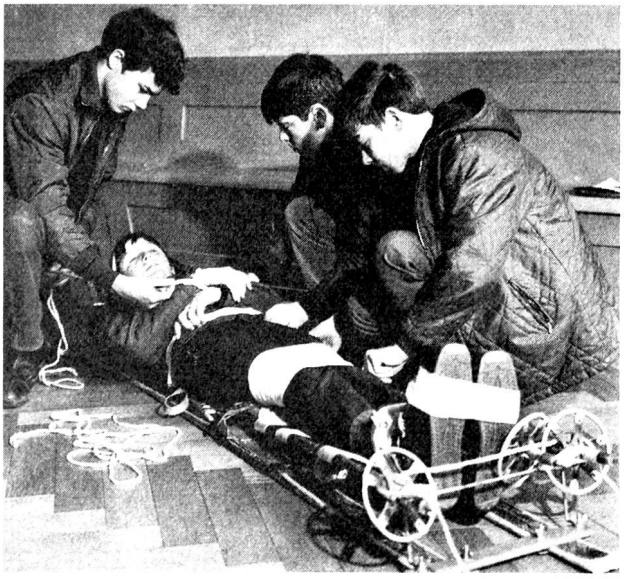
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

27. März 1969

Jeder ein Nothelfer

Am frühen Morgen des 27. März herrschte im Laupener Schulhaus bereits geschäftiges Treiben. Der Ahnungslose fühlte sich eher hinter die Kulissen eines Theaters versetzt als in eine Schule: Nach allen Regeln der Kunst wurden sechs Burschen als Schwerverletzte hergerichtet. Wie geübte Schauspieler hatten sie zu zweit oder allein glaubwürdig fünf verschiedene Unfälle darzustellen, an denen die älteren Schüler gruppenweise ihre Kenntnisse in Erster Hilfe erproben sollten. Trotz dem unfreundlichen Wetter, das sogar noch Schneeflocken im Gefolge hatte, waren die kleinen Schauspieler mit vollem Eifer bei der Sache und unterliessen auch das laute Stöhnen nicht, wo es zum «Programm» gehörte. Von den älteren Schülern aber ahnte niemand, was sie in der kleinen Prüfung erwartete: In der Möbelwerkstatt im Keller hatte



ein Schüler beim Basteln mit der Bohrmaschine einen Elektrounfall erlitten. Er konnte das Gerät nicht mehr loslassen und stürzte bewusstlos zu Boden. Draussen im Freien war ein Bub vom Reck gestürzt, auf den Kopf gefallen und blutete aus Nase und Ohr. Ein nächster Bub hatte sich mit dem Sackmesser beim Holzschnitzen die Schlagader am Handgelenk aufgeschnitten, und an der Auffahrt zum Schulhausplatz gar hatte sich ein Verkehrsunfall ereignet, bei dem ein Velofahrer und ein Motorradfahrer verletzt wurden. Den Abschluss der angenommenen Unfallsituationen bildete ein Skiunfall, bei dem ein Bub im Neuschnee gestürzt war und über Schmerzen im Schienbein klagte.

Unvorbereitet all diesen Situationen gegenübergestellt, sollten die Schüler nun unter Aufsicht eines Arztes und verschiedener Samariterlehrer zeigen, was sie gelernt hatten: Lagerung, Schockbekämpfung, künstliche Beatmung, Blutstillung, Fixationen und anderes mehr. Wie nützlich solche Kenntnisse gerade in der heutigen gefahrenreichen Zeit sein können, braucht wohl kaum besonders betont zu werden. Die Schweizerische Aerztekommission bemüht sich daher mit allem Nachdruck, zu erreichen, dass der Nothelferkurs obligatorisch in den Schulunterricht der Abschlussklassen eingeführt wird. Das Beispiel von Laupen, wo die Schüler bereits seit zwei Jahren lernen, was zur Ersten Hilfe gehört, hat einmal mehr gezeigt, wie notwendig und wichtig die Forderung «Jeder ein Nothelfer» ist. (Bilder: ebh.)